

Gedanken zum Sonntag Lätare 22. März 2020

Wer hätte das gedacht, dass sich Rücksicht und Nächstenliebe ausgerechnet dadurch zeigen, dass wir Distanz halten? Einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Meter. Aber gerade dadurch zeigt sich dieser Tage der Respekt füreinander. Trotzdem sind Freundlichkeit und Gespräch möglich, Hilfe und gegenseitige Unterstützung.

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet ... ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen“, heißt es beim Propheten Jesaja (Jes 66,13). Diesen mütterlichen Trost brauchen wir jetzt mehr denn je, glaube ich, damit unsere Seele stark bleibt; damit die Angst sich nicht in unser Herz einnistet.

Das Gottvertrauen kann uns nicht vor dem Virus schützen. Das stimmt. Deswegen bleiben wir trotzdem verletzlich und verwundbar. Aber vor der Angst. Vor der Panik, was noch kommen könnte.

Es ist wie eine kleine Übung in Sachen Achtsamkeit: Jedes Mal, wenn die Seele zu flattern beginnt, bewusst einzuatmen. Und mit jedem Einatmen den inneren Raum zu weiten: Zuversicht einatmen. Sich der mütterlichen Segenskraft bewusst werden, mit der wir auf ewig verbunden sind. Gewissheit. Wir bleiben geborgen in Gott, ganz gleich, was passiert. Im Leben und im Sterben.

Daraus kann vieles wachsen: Einwilligen in den Verzicht auf das Gewohnte, Mut zum Handeln und Helfen. Vor allem aber eine tiefe innere Gelassenheit, auch wenn ich noch nicht weiß, wie langes es dauern wird, bis unsere Kinder wieder in die Schule gehen dürfen; die Spielplätze wieder voll Lachen und Leben sind; wie lange bis wir uns wieder selbstverständlich im Café treffen können und uns erzählen, wie der Tag so war.

„Euer Herz wird sich freuen“ – das will ich auch jetzt bewusst hören, diese Zusage. Glaubensfreude, die bis in die Ewigkeit reicht. Trotz Corona. Mitten im Ausnahmezustand, wo so vieles abgesagt worden ist, verschoben und vertagt. Denn Menschlichkeit ist nicht vertagt, Zuwendung auch nicht. Hoffnung ist nicht verschoben, Beten auch nicht. Vertrauen in Gott ist nicht abgesagt, sondern angesagt, mehr denn je.

Bleiben Sie behütet! Mutig im Herz und wach im Geist!

Ihre Pastorin Christina Abel